



DIE JUWELEN INDIENS ENTDECKEN

12-tägige STUDIEN- und ERLEBNISREISE
vom 27.12.2022 – 07.01.2023

mit dem Pfarrverband Nürnberg Südwest/Stein



**MÜNCHEN – COCHIN – MUNNAR – ALLEPPEY – VIJAYAWADA –
SIRIPURAM – VIJAYAWADA – DELHI – JAIPUR –
FATEHPUR SIKRI – AGRA – DELHI – MÜNCHEN**

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960
Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute



als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern und Ihr Herz erobern!

1. Tag	Dienstag, 27. Dezember 2022	Hinflug: München – Cochin
---------------	------------------------------------	----------------------------------

Abflug ab MÜNCHEN mit EMIRATES über Dubai oder mit QATAR AIRWAYS über Doha nach COCHIN/Kerala. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

2. Tag	Mittwoch, 28. Dezember 2022	Cochin
---------------	------------------------------------	---------------

Nach Ankunft auf dem Internationalen Flughafen Cochin, der Gepäckabholung und Erledigung der Einreiseformalitäten, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Anschließend Transfer zu Ihrem Hotel.

Am Nachmittag besichtigen Sie **Cochin**, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht die zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung der Stadt maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt und ist heute eine lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen. Auf Ihrem Programm steht die Halbinsel **Fort Kochi**:

Dutch Palace – der “holländische” Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokoschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

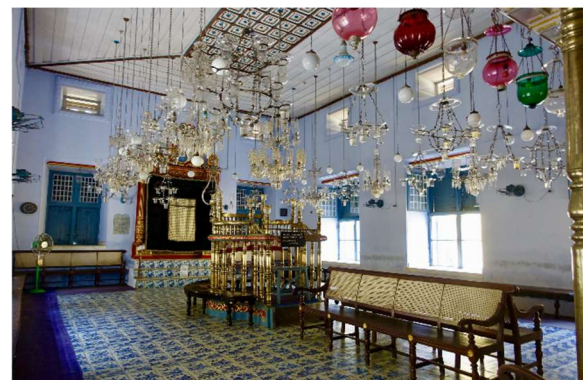


Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtet und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte.



Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.

Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen.





Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag Donnerstag, 29. Dezember 2022 Cochin – Munnar

Nach dem Frühstück im Hotel geht es heute von der tropischen Ebene bis auf 1.800 m hoch in die luftigen Westghats. Genießen Sie auf Ihrer Fahrt die faszinierende Landschaft: es erwarten Sie Wildtiere, Bergstationen, Regenwald, Kaffee- und natürlich Teeplantagen – soweit das Auge reicht – rund um Munnar,

Munnar liegt inmitten weitläufiger Plantagen unweit des Anaimudi, des höchsten indischen Berges (2.600 Meter) südlich des Himalaya-Massivs, lokal auch bekannt als die „Königin der Gebirge“ von Kerala und am Zusammenfluss der drei Bäche Mudrapuzha, Nallathanni und Kundala. Munnar ist mit seinen 30.000 Einwohnern das Zentrum von Indiens höchstgelegenen Tee- und Gewürz-anbau. Fast auf jedem freien Quadratzentimeter Hangfläche drängt sich das seltsame Muster aus den bauchnabelhoch wachsenden Teesträuchern, die von unzähligen kleinen Erntewegen und -gängen durchzogen sind. Die Hänge und Täler rund um Munnar sehen wie ein endloser Garten aus, der von einem Teppich mit fraktalem Muster ausgelegt ist. Zwischen die Reihen von Teesträuchern wird eine bestimmte Silberpappelart gepflanzt, die den Eindruck einer Gartenlandschaft noch verstärken. Je nach Lichteinfall und nach Erntezustand leuchten die frischen, satten, grüngelben Jungtriebe wie ein dünner Film auf den tiefgrünen Büschen. Man kann und möchte sich am vielen Grün und den immer wieder anderen, abstrakten Formationen, die aber dennoch einer gewissen Regel folgen, einfach nicht sattsehen.



Nach Ankunft besuchen Sie eine Teefabrik mit einem Museum, in dem Kuriositäten, Fotografien und Maschinen über die Ursprünge und das Wachstum der Teeplantagen erzählen. Der durch das CTC-Verfahren gewonnene Tee kann in 15 verschiedenen Sorten probiert werden. CTC bedeutet „Cut, Tear, Crush“ und beschreibt den Prozess, mit dem heutzutage die moderne Teeherstellung von statten geht. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln Nilgiris entwickelt. Anders als in Assam wächst hier der Tee an den Berghängen und erlangt durch die Höhe der Plantagen seinen einzigartigen Geschmack. Als Faustregel gilt: Je höher das Anbaugelände gelegen ist, desto besser entfaltet sich der Geschmack des Tees.

Bei Ihrem Spaziergang durch eine Teeplantage können Sie Teeplücker und -plückerinnen, die sich wie bunte Tupfen in dem grünen Meer aus Teepflanzen bewegen, beobachten und erfahren mehr über den Prozess der Trocknung und Fermentierung der Teeblätter. Wussten Sie z. B., dass man aus einer einzigen Pflanze Grüntee, Schwarztee und Weißen Tee herstellen kann?



Heute haben Sie außerdem noch Gelegenheit zu einem Elefantenritt und kommen in den Genuss einer spannenden Ayurvedamassage!

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

4. Tag Freitag, 30. Dezember 2022 Munnar – Alleppey – Cochin

Nach dem Frühstück geht es zurück an die Küste. Nach der Ankunft an der Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt, steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil



alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum Mittagessen werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen



Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten bei einem Tag auf einem Hausboot erleben. Nach diesem Erlebnis geht es zu Ihrem Hotel in Cochin.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

5. Tag Samstag, 31. Dezember 2022 Flug Cochin – Vijayawada

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen Cochin und Flug nach **Vijayawada**, der drittgrößten Stadt des südostindischen Bundesstaates Andhra Pradesh und Sitz des römisch-katholischen Bistums Vijayawada. Nach Ankunft Fahrt zu Ihrem Hotel – der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Silvester und Neujahr wird wohl fast überall auf der Welt gefeiert. So auch in Indien, wenn auch nicht ganz so ausschweifend wie so manches große indische Fest. Man trifft sich mit Freunden oder der Familie, feiert ein wenig das vergangene Jahr und begrüßt das Neue mit Freude und gespannter Erwartung. Am Neujahrstag versuchen alle, die guten Vorsätze, die sie sich vorgenommen haben, auch gleich in die Tat umzusetzen – in etwa so erfolgreich wie es auch uns mit unseren Vorsätzen geht! Genießen Sie die Silvesterparty in Ihrem Hotel.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



6. Tag **Sonntag, 1. Januar 2023**

Vijayawada – Siripuram – Vijayawada

Frühstück im Hotel und Fahrt nach **Siripuram**, etwa 60 km südwestlich von Vijayawada gelegen. Ein Höhepunkt der Reise wird sicherlich die Mitfeier des Patroziniums in der Heimatpfarrei von Kaplan Yeruva sein. Im Anschluss wird die Gruppe von seinen Eltern und mit Hilfe aller Nachbarn bewirtet! Nach diesem sicherlich einmaligen Erlebnis geht es zurück nach Vijayawada.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

7. Tag **Montag, 2. Januar 2023**

Flug Vijayawada – Delhi

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen Vijayawada und Flug nach **Delhi**. Auf der Fahrt zu Ihrem Hotel bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Am Nachmittag Besichtigung des **Akshardham Tempels**, ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des "Commonwealth Dorfes", der Commonwealth Spiele von 2010. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.



Anschließend kurze Orientierungstour durch **Neu-Delhi**. Dieser koloniale Teil der Metropole, von britischen Architekten 1931 symmetrisch als Gartenstadt angelegt, zeigt sich in großzügigem, westlich orientiertem Stil mit breiten Einkaufsstraßen, Luxushotels sowie Villen- und Diplomatenviertel. Sie kommen u.a. am India Gate, dem Rashtrapati Bhavan – Residenz des Präsidenten – dem Parlament und anderen Regierungsgebäuden vorbei.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

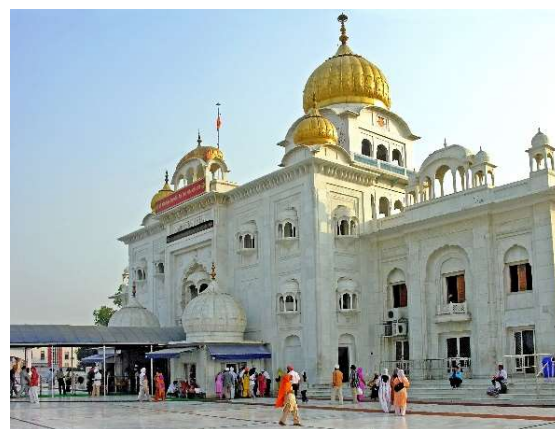
8. Tag **Dienstag, 3. Januar 2023**

Delhi

Frühstück im Hotel. Heute steht das magische Alt-Delhi auf Ihrem Programm:

Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete.

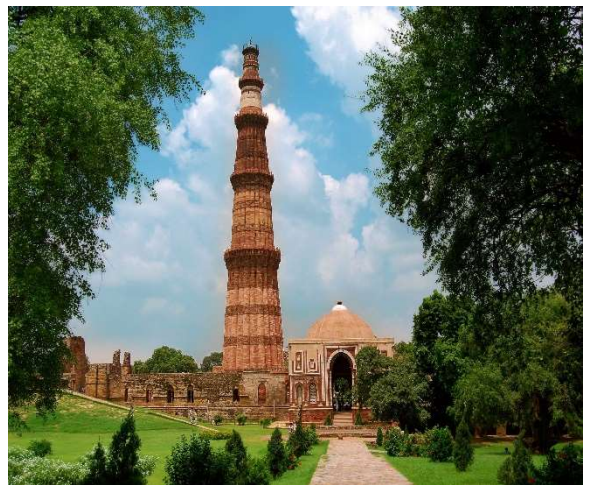
Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.



Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.



Qutb Minar – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.



Zuletzt sehen Sie den wohl beeindruckendsten Tempel Delhis, den **Lotus Tempel**. Dieser ist inspiriert von einer Lotusblüte und besteht dementsprechend aus 27 freistehenden Blütenblättern aus Marmor. Der Sakralbau ist einer der bekanntesten des Bahaitums und dient als Muttertempel des indischen Subkontinents. Der Zentralbau ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Wie alle Sakralbauten der Bahai steht der Tempel den Anhängern aller Religionen offen, da Bahai glauben, dass alle Gläubige Gott in ihren Sakralbauten anbeten können. So werden alle Heiligen Schriften in ihrer jeweiligen Sprache rezitiert und von Chören begleitet.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag

Mittwoch, 4. Januar 2023

Delhi – Jaipur

Gleich nach dem Frühstück fahren Sie heute nach Jaipur. **Jaipur** – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als “Pink City” bekannt. Sie ist der ideale Ausgangspunkt für eine Rundreise durch das Land, denn sie ist das dritte Juwel des „Goldenen Dreiecks“ von Indien. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II.

Jaipur ist aber nicht nur das Tor zu Indien, sie ist auch der beste Ausgangspunkt, um die zahlreichen Attraktionen Rajasthans zu entdecken. Die wunderschönen Gebäude (Stadtpalast, Fort Amber, Hawa Mahal) sind wirklich



eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Am Nachmittag stehen folgende Höhepunkte Jaipurs auf Ihrem Programm:

City Palace/Stadtpalast – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.



Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Weiter geht es zum **Hawa Mahal** (Palast der Winde) – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag Donnerstag, 5. Januar 2023 Jaipur – Agra

Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine Halbtagesexkursion zum **Fort Amber** – ca. 11 km von Jaipur entfernt, auf einem Hügel über einem See gelegen. Fort Amber ist ein ausgezeichnetes Beispiel der Rajputen-Architektur mit ihren Terrassen und Festungswällen. Oben angekommen, können Sie den großen Komplex aus Innenhöfen



und Hallen erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Am faszinierendsten ist vermutlich die Sheesh Mahal (Halle der Spiegel), in der das Licht einer einzelnen Lampe tausendfach in den vielen Spiegeln reflektiert wird. Auf dem Rücken eines Elefanten werden Sie hinaufgebracht, zurück zum Haupttor geht es mit Jeeps.



Anschließend geht es weiter in Richtung Agra (ca. 240 km/ca. 6 Fahrstunden). Auf dem Weg dorthin besuchen Sie noch Fatehpur Sikri.

Fatehpur Sikri (Stadt des Sieges), diese überaus faszinierende Stadt, wurde 1569 von Mogulkaiser Akbar erbaut und bereits nach 15 Jahren aufgrund Wassermangels wieder verlassen. Die roten, sehr gut erhaltenen Sandsteinbauten gehören zu den bedeutendsten Zeugnissen der Mogularchitektur. Heute kann man, ganz wie vor vierhundert Jahren, durch eine intakte, hochherrschaftliche Stadt wandeln: Mehrstöckige Paläste, Gärten und ein Marktplatz, ein Wasserwerk, unzählige überdachte Gänge, Treppen und Terrassen. Zu dem Komplex aus Monumenten und Tempeln, die alle in einem einheitlichen architektonischen Stil gehalten sind, gehört auch eine der größten Moscheen Indiens, die Jama Masjid. Im Süden des Hofes befindet sich das imposante, 40 m hohe Buland Darwaza (Hochtor), das 1575 zum Gedenken an den Sieg von Gujarat im Jahr 1572 fertiggestellt wurde. Es ist das bei weitem größte Monumentalbauwerk der gesamten Regierungszeit von Kaiser Akbar und eine der vollkommensten architektonischen Meisterleistungen des Moguls. Die Baudenkmäler des Palastbezirks stehen seit 1986 unter dem Schutz der UNESCO und gehören zum Weltkulturerbe der Menschheit. Die untergegangene Metropole vereint zwei interessante Gegensätze: die figurative Architektur der Hindus und die geometrische des Islam. Nach der Besichtigung von Fatehpur Sikri fahren Sie weiter nach Agra.



Am Abend kommen Sie noch in den Genuss einer **Kalakriti Show** – eine professionell aufgeführte Operette rund um die schönste Liebesgeschichte der Welt – die Entstehung des Taj Mahals.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag

Freitag, 6. Januar 2023

Agra – Delhi

Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

iPr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann

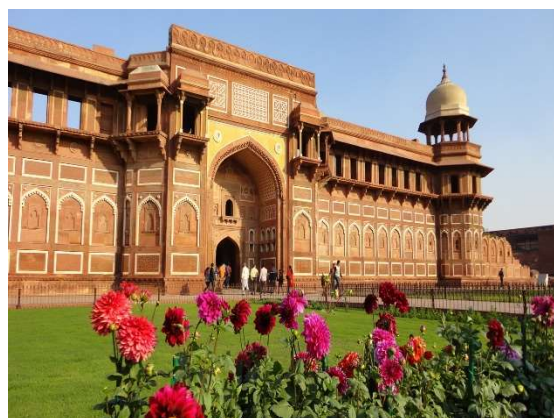
Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Nach dem Frühstück Besichtigung des **Taj Mahals** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.



Anschließend besuchen Sie das **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien. Nach der Besichtigung fahren Sie weiter nach Delhi.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag Samstag, 7. Januar 2023 Rückflug: Delhi – München

Morgens erfolgt der Transfer zum Flughafen von Delhi und Rückflug mit EMIRATES über Dubai oder mit QATAR AIRWAYS über Doha nach München. Somit endet eine unvergessliche Reise in ein Land, das einen nie wieder loslässt.

Änderungen vorbehalten



VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Datum	Ort	Hotel
1 Di	27.12.2022	Hinflug	x
2 Mi	28.12.2022	Cochin	Lulu Marriott / Le Méridien
3 Do	29.12.2022	Munnar	Elexir Hills / The Fog / Amber Dale
4 Fr	30.12.2022	Cochin	Lulu Marriott / Le Méridien
5 Sa	31.12.2022	Vijayawada / Guntur	The Gateway / Welcomhotel By ITC Hotels
6 So	01.01.2023	Vijayawada / Guntur	The Gateway / Welcomhotel By ITC Hotels
7 Mo	02.01.2023	Delhi	Ashoka / Taj Vivanta
8 Di	03.01.2023	Delhi	Ashoka / Taj Vivanta
9 Mi	04.01.2023	Jaipur	The Lalit / Shiv Vilas / Holiday Inn
10 Do	05.01.2023	Agra	Radisson Blu / Marriott
11 Fr	06.01.2023	Delhi	The Leela Ambience / Taj Vivanta
12 Sa	07.01.2023	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 3.053,00 pro Person
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 3.025,00 pro Person
Einzelzimmerzuschlag	EUR 525,00 pro Person

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Cochin / Delhi – München mit EMIRATES oder QATAR AIRWAYS inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenzen entnehmen Sie bitte den Allgemeinen Infos von A-Z).
- Inlandsflug Cochin – Vijayawada – Jaipur inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 10 Übernachtungen in den genannten Hotels (First- und Luxus-Class) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den genannten Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus.
- Deutschsprachige Reiseleitung (getrennt für Nord- und Südindien).
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Traditionelle Begrüßung, einfache Ayurveda Massage, Besuch einer Tee- und Gewürzplantage in Munnar.
- Backwater Hausboottour mit Mittagessen.
- Silvesterparty im Hotel in Vijayawada/Guntur.
- Elefantenritt in Jaipur.
- Kalakriti Show in Agra.
- Kleine Snacks und 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.
- Informationsmaterial zur Reise.



- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).
- Versicherungspaket:
 - Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung OHNE Selbstbeteiligung mit CORONA-Reiseschutz
 - Reisekranken-Versicherung(sollten Sie das Versicherungspaket nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung. In diesem Fall reduziert sich der Reisepreis um EUR 100,00 pro Person).

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgeld (Reiseführer, Busfahrer und Busboy).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.

Besondere Bemerkungen:

- Check-in in den Hotels bis 13:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 25 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- In Indien ist das Rauchen an öffentlichen Orten gesetzlich verboten. Zu öffentlichen Orten zählen auch offene Räume, Restaurants, Hotels, Pubs, Diskotheken, Bankettsäle etc. In separaten Raucherbereichen ist kein Service erlaubt, mit Ausnahme von extra ausgewiesenen Raucherzimmern in Hotels, soweit vorhanden.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- EU Datenschutzgrundverordnung: Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm ohne Bilder zur Verfügung.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019

Telefon: 0091 7042 1976 35

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München